**Plinius schreibt an Kaiser Trajan (MIR blau 116)**

<**Eos**>, qui negabant

esse **se** Christianos aut fuisse,

**cum praeeunte me** deos appellarent

et imagini tuae,

quam propter hoc **iusseram**

cum simulacris numinum **afferri**,

**ture ac vino supplicarent,**

praeterea maledicerent Christo,

**quorum nihil** cogi posse dicuntur **<ii>,**

**qui** sunt re vera Christiani,

**dimittendos esse putavi.**

Hi **quoque** omnes et imaginem tuam

deorum**que** simulacra **venerati sunt**

**et** Christo maledixerunt.

**Affirmabant** autem

**hanc** fuisse summam

vel culpae suae vel erroris,

**quod** essent soliti

stato die ante lucem convenire

carmen**que** **Christo quasi deo** dicere

secum invicem

**seque** **sacramento**

non in scelus aliquod **obstringere**,

**sed ne furta, ne latrocinia,**

**ne** adulteria committerent,

**ne** fidem fallerent,

**ne depositum appellati abnegarent.**

**Diese,** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

dass sie \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

wenn sie nach meinem Vorbild \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ herbeischaffen hatte lassen,

(mit) Weihrauch und Wein opferten,

(wenn sie) außerdem \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

wozu diese angeblich keineswegs \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, die \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

**glaubte ich, wegschicken zu müssen.**

Andere erklärten, Christen zu sein, leugneten es aber wieder: sie seien zwar Christen gewesen, hätten dann aber davon abgelassen, manche vor drei Jahren, manche vor noch mehr Jahren, einige sogar vor zwanzig Jahren.

Auch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ verehrten \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

und \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

als auch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

**Sie versicherten** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

dass dies \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

dass \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

und Christus wie einem Gott \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ im Wechselgesang

und sich durch einen Eid

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu verpfichten,

sondern dass sie keinen Diebstahl, keinen Raub,

keinen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

dass sie kein \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

dass sie – dazu aufgefordert – die Rückgabe eines anvertrauten Gutes nicht verweigern.

**Plinius schreibt an Kaiser Trajan (MIR blau 116)**

<**Eos**>, qui negabant

esse **se** Christianos aut fuisse,

**cum praeeunte me** deos appellarent

et imagini tuae,

quam propter hoc **iusseram**

cum simulacris numinum **afferri**,

**ture ac vino supplicarent,**

praeterea maledicerent Christo,

**quorum nihil** cogi posse dicuntur **<ii>,**

**qui** sunt re vera Christiani,

**dimittendos esse putavi.**

Hi **quoque** omnes et imaginem tuam

deorum**que** simulacra **venerati sunt**

**et** Christo maledixerunt.

**Affirmabant** autem

**hanc** fuisse summam

vel culpae suae vel erroris,

**quod** essent soliti

stato die ante lucem convenire

carmen**que** **Christo quasi deo** dicere

secum invicem

**seque** **sacramento**

non in scelus aliquod **obstringere**,

**sed ne furta, ne latrocinia,**

**ne** adulteria committerent,

**ne** fidem fallerent,

**ne depositum appellati abnegarent.**

***LÖSUNGEN***

**Diese,** *die leugneten/abstritten,*

dass sie *Christen sind/waren oder gewesen sind/waren*,

wenn sie nach meinem Vorbild *die Götter anriefen*

*und deinem Bild,*

*das ich deswegen (wegen diesem)*

*mit den Bildern der Götter* herbeischaffen hatte lassen,

(mit) Weihrauch und Wein opferten,

(wenn sie) außerdem *Christus verfluchten,*

wozu diese angeblich keineswegs gezwungen werden können, die *in Wahrheit Christen sind*,

**glaubte ich, wegschicken zu müssen.**

Andere erklärten, Christen zu sein, leugneten es aber wieder: sie seien zwar Christen gewesen, hätten dann aber davon abgelassen, manche vor drei Jahren, manche vor noch mehr Jahren, einige sogar vor zwanzig Jahren.

Auch *alle* *diese* verehrten *sowohl dein Bild*

und *die Bilder der Götter,*

als auch *verfluchten sie Christus*.

**Sie versicherten** *aber*,

dass dies *die Gesamtheit gewesen war*

*entweder ihrer Schuld oder ihres Irrtums*,

dass *sie gewohnt (gewesen) waren*

an einem bestimmten Tag vor Sonnenaufgang zusammenzukommen

und Christus wie einem Gott *ein Lied zu singen*

im Wechselgesang

und sich durch einen Eid

*nicht zu einem Verbrechen* zu verpfichten,

sondern dass sie keinen Diebstahl, keinen Raub,

*keinen Ehebruch begehen*,

dass sie *kein Treue / gegebenes Wort brechen*,

dass sie – dazu aufgefordert – die Rückgabe eines anvertrauten Gutes nicht verweigern.

***LÖSUNGEN***

**Diese,** *die leugneten/abstritten,*

dass sie *Christen sind/waren oder gewesen sind/waren*,

wenn sie nach meinem Vorbild *die Götter anriefen*

*und deinem Bild,*

*das ich deswegen (wegen diesem)*

*mit den Bildern der Götter* herbeischaffen hatte lassen,

(mit) Weihrauch und Wein opferten,

(wenn sie) außerdem *Christus verfluchten,*

wozu diese angeblich keineswegs gezwungen werden können, die *in Wahrheit Christen sind*,

**glaubte ich, wegschicken zu müssen.**

Andere erklärten, Christen zu sein, leugneten es aber wieder: sie seien zwar Christen gewesen, hätten dann aber davon abgelassen, manche vor drei Jahren, manche vor noch mehr Jahren, einige sogar vor zwanzig Jahren.

Auch *diese alle* verehrten *dein Bild*

und *die Bilder der Götter,*

als auch *verfluchten sie Christus*.

**Sie versicherten** *aber*,

dass dies *die Gesamtheit gewesen war*

*entweder ihrer Schuld oder ihres Irrtums*,

dass *sie gewohnt (gewesen) waren*

an einem bestimmten Tag vor Sonnenaufgang zusammenzukommen

und Christus wie einem Gott *ein Lied zu singen*

im Wechselgesang

und sich durch einen Eid

*nicht zu einem Verbrechen* zu verpfichten,

sondern dass sie keinen Diebstahl, keinen Raub,

*keinen Ehebruch begehen*,

dass sie *kein Treue / gegebenes Wort brechen*,

dass sie – dazu aufgefordert – die Rückgabe eines anvertrauten Gutes nicht verweigern.

***LÖSUNGEN***

**Diese,** *die leugneten/abstritten,*

dass sie *Christen sind/waren oder gewesen sind/waren*,

wenn sie nach meinem Vorbild *die Götter anriefen*

*und deinem Bild,*

*das ich deswegen (wegen diesem)*

*mit den Bildern der Götter* herbeischaffen hatte lassen,

(mit) Weihrauch und Wein opferten,

(wenn sie) außerdem *Christus verfluchten,*

wozu diese angeblich keineswegs gezwungen werden können, die *in Wahrheit Christen sind*,

**glaubte ich, wegschicken zu müssen.**

Andere erklärten, Christen zu sein, leugneten es aber wieder: sie seien zwar Christen gewesen, hätten dann aber davon abgelassen, manche vor drei Jahren, manche vor noch mehr Jahren, einige sogar vor zwanzig Jahren.

Auch *alle* *diese* verehrten *sowohl dein Bild*

und *die Bilder der Götter,*

als auch *verfluchten sie Christus*.

**Sie versicherten** *aber*,

dass dies *die Gesamtheit gewesen war*

*entweder ihrer Schuld oder ihres Irrtums*,

dass *sie gewohnt (gewesen) waren*

an einem bestimmten Tag vor Sonnenaufgang zusammenzukommen

und Christus wie einem Gott *ein Lied zu singen*

im Wechselgesang

und sich durch einen Eid

*nicht zu einem Verbrechen* zu verpfichten,

sondern dass sie keinen Diebstahl, keinen Raub,

*keinen Ehebruch begehen*,

dass sie *kein Treue / gegebenes Wort brechen*,

dass sie – dazu aufgefordert – die Rückgabe eines anvertrauten Gutes nicht verweigern.